

3 Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (DGA)



DÜRENER GESELLSCHAFT FÜR
ARBEITSFÖRDERUNG mbH

Friedrichstr.4
52351 Düren
Telefon: 02421/121988-0
Telefax: 02421/121988-2
E-Mail: info@dga-dueren.de
Homepage: www.dga-dueren.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH soll einen Beitrag zur dauerhaften beruflichen Integration von besonderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik (z.B. Jugendliche, ältere Arbeitnehmer, Langzeitarbeitslose, Behinderte) im Kreisgebiet Düren leisten. Diesem Personenkreis soll durch Betreuung, Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung eine Chance zur beruflichen Wiedereingliederung eröffnet werden.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Ziel der Gesellschaft ist die Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung und soziale Betreuung von Jugendlichen, älteren Arbeitnehmern, Langzeitarbeitslosen, Behinderten und anderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik zu deren dauerhaften Wiedereingliederung in das Erwerbsleben. Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	30,678	100
Stammkapital	30,678	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	958,50 €	292,50 €	172,50 €	-120,00 €	-41,03%
II. Sachanlagen	630.664,65 €	1.464.270,84 €	1.232.015,66 €	-232.255,18 €	-15,86%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	31.414,04 €	30.622,66 €	162.224,27 €	131.601,61 €	429,75%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	632.565,14 €	541.004,61 €	524.539,69 €	-16.464,92 €	-3,04%
III. Kassenbestand	580.257,11 €	1.290.290,65 €	2.092.407,08 €	802.116,43 €	62,17%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.596,11 €	3.183,97 €	4.915,62 €	1.731,65 €	54,39%
Summe Aktiva	1.881.455,55 €	3.329.665,23 €	4.016.274,82 €	686.609,59 €	20,62%

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	30.677,51 €	30.677,51 €	30.677,51 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	697.464,82 €	697.464,82 €	697.464,82 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinn-/Verlustvortrag	132.211,40 €	75.277,41 €	98.082,03 €	22.804,62 €	30,29%
IV. Jahresergebnis	-56.933,99 €	22.804,62 €	-73.162,00 €	-95.966,62 €	-420,82%
B. Rückstellungen					
	277.630,02 €	435.108,05 €	373.272,15 €	-61.835,90 €	-14,21%
C. Verbindlichkeiten					
	556.625,86 €	1.742.735,67 €	2.593.020,20 €	850.284,53 €	48,79%
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	243.779,93 €	325.597,15 €	296.920,11 €	-28.677,04 €	-8,81%
Summe Passiva	1.881.455,55 €	3.329.665,23 €	4.016.274,82 €	686.609,59 €	20,62%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	7.762.457,24 €	9.036.526,67 €	9.541.073,54 €	504.546,87 €	5,58%
2. sonstige betriebliche Erträge	866.923,57 €	589.669,78 €	476.518,22 €	-113.151,56 €	-19,19%
3. Materialaufwand	1.193.441,70 €	1.718.060,94 €	1.732.609,37 €	14.548,43 €	0,85%
4. Personalaufwand	5.773.331,23 €	6.058.178,05 €	6.002.801,44 €	-55.376,61 €	-0,91%
5. Abschreibungen	112.233,92 €	103.751,38 €	117.301,45 €	13.550,07 €	13,06%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.593.013,78 €	1.696.660,93 €	2.202.788,13 €	506.127,20 €	29,83%
Betriebsergebnis	-42.639,82 €	49.545,15 €	-37.908,63 €	-87.453,78 €	-176,51%
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	182,09 €	13.309,24 €	35.745,39 €	22.436,15 €	168,58%
Finanzergebnis	-182,09 €	-13.309,24 €	-35.745,39 €	-22.436,15 €	168,58%
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-42.821,91 €	36.235,91 €	-73.654,02 €	-109.889,93 €	-303,26%
8. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.418,54 €	-4.359,00 €	149,81 €	4.508,81 €	-103,44%
11. sonstige Steuern	7.693,54 €	17.790,29 €	-641,83 €	-18.432,12 €	-103,61%
Jahresergebnis	-56.933,99 €	22.804,62 €	-73.162,00 €	-95.966,62 €	-420,82%

g) Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur dauerhaften beruflichen Integration von besonderen Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik (z. B. Jugendliche, ältere Arbeitnehmer, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Handicap) im Kreisgebiet Düren zu leisten. Diesem Personenkreis soll durch Betreuung, Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung eine Chance zur beruflichen Wiedereingliederung und Teilhabe zu einem selbstbestimmten Leben eröffnet werden.

Der überwiegende Teil der Erlöse wurde im Jahre 2023 durch Aufträge des Kreises Düren (job-com) erzielt. Mit der Agentur für Arbeit wird die seit 2013 laufende REHA-Ausbildung in Kooperation mit anderen Trägern durchgeführt. Dabei erfolgte 2023 die Zuweisung weiterer Teilnehmer.

Zusätzlich werden Umsätze mit der in 2014 geschaffenen Integrationsabteilung „Vielwerker“ generiert. Sie umfasst die Bereiche KFZ-Werkstatt, Elektro, Garten- und Landschaftsbau (Baum&Borke) und Holz.

Das Jahr 2023 endet mit einem Bilanzverlust von -73 T€, das im Wirtschaftsplan prognostizierte Planergebnis von 8 T€ konnte damit nicht erreicht werden.

Das Jahr 2023 war anders als die Vorjahre nicht mehr durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Folgen gekennzeichnet. Dagegen zeigten sich Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland insbesondere durch die aufgrund des Ukraine-Kriegs massiv gestiegenen Energiekosten und einer u. a. damit verbundenen sehr hohen Inflationsrate insbesondere im Bereich der Lebensmittelpreise. Auch wenn dies in den Planzahlen bereits antizipiert worden war, gingen die Umsätze im Bereich des a-la carte Gastronomie im a la carte Geschäft zurück.

Die Erlöse im Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen gingen auf nunmehr 6.255 T€ (VJ 6.303 T€) zurück. Bei den Zweckbetrieben der DGA konnten die Umsätze sowohl gegenüber den Plan- als auch den Vorjahrswerten gesteigert werden.

Die Integrationsbetriebe erzielten Umsätze in Höhe von 1.546 T€ (VJ 1.211) und profitieren von einer konstanten Nachfrage aus dem Gesellschafterkonzernkreis des Kreises Düren.

Im Bereich der Gastronomie konnten die Umsätze im Vorriff auf die geplante neu zu errichtende Großküche massiv gesteigert werden (+20,24 zum Vorjahr). Die Umsätze im Bereich Zweckbetriebe Gastronomie betrugen in 2023 1.351 T€ (VJ 1.236 T€).

Der wirtschaftliche Geschäftszweig der Gastronomie konnte sich erholen, obwohl die Anzahl der Veranstaltungen von 35 im Vorjahr auf nunmehr 31 zurückging. Der Umsatz konnte zwar auf 143 T€ (VJ 102 T€) gesteigert werden, jedoch wurde eine hohe Preissensibilität der Kunden festgestellt. Der Bereich erwirtschaftete ein Ergebnis von 1 T€ und blieb damit weit hinter den Erwartungen zurück.

Die DGA schließt das Jahr 2023 mit einem Verlust von -73 T€ ab, der verabschiedete Wirtschaftsplan wurde nicht erreicht. Der Gewinnvortrag zum 31.12.2023 beträgt 98 T€.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen konnte die Gesellschaft größtenteils auf die vorhandene Infrastruktur ohne große Neuanschaffungen zurückgreifen.

Auch die stark gestiegene Nachfrage im Bereich der Versorgung KiTa-AöR und Förderschulen konnte durch die bereits bestehenden Küchen in der ARENA Kreis Düren sowie der Lehrküche in Nideggen bewältigt werden.

Die Akquirierung von notwendigem neuem Personal gestaltet sich dagegen weiterhin schwierig, so dass in 2023 teilweise die Kompensation durch vorhandenes Personal mit entsprechender Ergebnisauswirkung erfolgen musste.

Die Umsatzerlöse Gesamt sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 4% auf nunmehr 10.018 T€.

Die Personalkosten veränderten sich geringfügig auf 6.003 T€.

Der Umsatz der mit 2022 vergleichbaren Zweckbetriebe stieg um 19,6 % auf nunmehr 3.130 T€. Das Sozialmöbelhaus Nutz und Nippes erzielte ein Plus von 38%, die Integrationsabteilung steigerte den Umsatz um 27,7%. Ursächlich hierfür sind vorwiegend Aufträge aus dem öffentlichen Bereich.

Im Vorgriff auf eine noch zu errichtende Großküche als Integrationsabteilung mit der Aufgabe der Versorgung kreiseigener Betriebe, insbesondere von Kindertagesstätten, erfolgte 2023 eine weitere geplante Erweiterung der Produktion für diese Zielgruppe im Rahmen der Möglichkeiten der bestehenden Infrastruktur. Dies führte dazu, dass der Umsatz im Bereich der Gastronomie Zweckbetrieb um 9,3% auf nunmehr 1.351 T€ gesteigert wurde.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb setzte eine Erholung ein, der Umsatz erreichte mit 143 T€ ein Plus von 39%.

Weiterhin muss an einer dauerhaften Auslastung der vorhandenen Infrastruktur kontinuierlich gearbeitet werden. Die Geschäftsführung weist, wie in den Vorjahren darauf hin, dass eine höhere Abnahme der Auslastung zu einer Verlustsituation führt.

Die Position der DGA in der Branche beurteilen wir durch die Vergabepraxis des Kreises Düren (Optionskommune) nach wie vor als sehr wichtig.

Vom 04. bis 6. April 2023 konnte ein Überwachungsaudit des Unternehmens nach ISO 9001 und AZAV erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zertifizierung trägt dazu bei, die Organisationsstruktur des Unternehmens ständig zu überprüfen. Dies greift in alle Unternehmensteile ein und ist Voraussetzung für eine positive Geschäftsentwicklung. Weiterhin ist die Zertifizierung bei Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit und des ESF (europäische Sozialfonds) Voraussetzung zur Abgabe eines Angebots. Ihr kommt weiterhin aufgrund der Vorgaben der möglichen Auftraggeber eine wichtige Rolle zu.

Weiterhin ist es das Ziel der DGA, wie auch in den Vorjahren eine optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur auch unabhängig von den Zuschüssen der job-com zu erreichen.

2. Ertragslage

Die Ertragslage unterliegt den Rahmenbedingungen der Unternehmensaufgabe sowie der Gemeinnützigkeit. Sie wird entscheidend beeinflusst durch die Kostenstruktur; dabei spielen weiterhin die Personalkosten die herausragende Rolle.

Die Ertragslage in 2023 hat sich verbessert. Die Gesamtleistung stieg um 4,0% auf 10.018 T€.

Der Materialeinsatz betrug 1.733 T€ (VJ 1.718 T€) und stieg insbesondere aufgrund der Umsatzsteigerung in den gastronomischen Zweckbetrieben.

Der Personalaufwand lag bei 6.003 T€. Die Abschreibungen stiegen um 13,1 % auf 117 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 29,8 % auf 2.203 T€. Ursache hierfür sind die Aufwendungen für den Abgang Sachanlagen: Die Umsetzung des Projekts Großküche erfolgt aufgrund verschiedener Auflagen, die zu einer nicht mehr zu vertretenden Zeitverzögerung bis zur Fertigstellung geführt hätten, nun an dem Standort Vettweiß. Alle ausschließlich sich auf den ursprünglichen Standort beziehenden Rechnungen, die sich in der Position „Anlagen im Bau“ befanden, mussten ergebniswirksam als Aufwand gebucht werden.

In den sonstigen Kostenpositionen kam es zu folgenden Veränderungen:

Raumkosten:	+7,4% (733 T€)
Versicherungen, Beiträge, Gebühren:	+11,1% (112 T€)
Reparaturen und Instandhaltung:	+9,1% (188 T€)
KFZ-Kosten:	-24,6% (64 T€)

Die Belastung mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhte sich aufgrund der geänderten Zinspolitik der europäischen Zentralbank und der Inanspruchnahme eines für das Projekt Großküche eingeräumten Überbrückungskredits auf 36 T€. Die Ertragslage und die Einrichtung gegenseitiger Kontokorrentkreditlinien mit der Muttergesellschaft Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH wirkten sich vorteilhaft aus.

3. Finanzlage

Die Finanzlage stellt sich für 2023 noch entspannt dar. Die eingeräumte Kontokorrentlinie in Höhe von 250 T€ bei der Sparkasse Düren reichte aus, um einerseits die Ausgaben zu bedienen, andererseits die

Zusage des Gesellschafters zur Einbringung einer Einlage in Höhe von 450 T€ zum Ausgleich des Verlustes nicht in Anspruch zu nehmen.

Finanzierungen erfolgen für Dienstfahrzeuge (PKW und Fahrräder) sowie für alle Drucker und Kopierer über Leasingverträge. Die für 2022 zu erwartende Gesamtbelastung beträgt 52 T€ (VJ: 41 T€).

Das Projekt Großküche wird während der Bauphase die Finanzlage maßgeblich beeinflussen. Gespräche über die Finanzierung wurden in 2022 begonnen. In seiner Sitzung vom 30.09.2022 stimmte der Kreistag des Kreises Düren einer Ausfallbürgschaft zur Besicherung von Investitionsdarlehen für die Errichtung der „Großküche“ im Umfang von bis zu 15 Mio. € zugunsten der DGA zu. Die Besicherung durch die Ausfallbürgschaft umfasst 80% des jeweils ausstehenden Darlehensbetrags.

In seiner Sitzung vom 7.12.2022 hat der Kreistag zusätzlich beschlossen, dass diese Ausfallbürgschaft im Fall der Gründung einer Tochtergesellschaft der DGA zum Betrieb der Großküche unter Beibehaltung der beschlossenen Voraussetzungen und Konditionen zu Gunsten dieser Projektgesellschaft ausgereicht wird.

Der aktuelle Projektstand erlaubt noch nicht die Aufnahme eines Darlehens für die gesamte Projektfinanzierung. Der Kreis Düren hat daher eine Überbrückungsfinanzierung im Umfang von bis zu 3 Mio. € gewährt. Zum Bilanzstichtag wurde diese in Höhe von 2,2 Mio. € in Anspruch genommen.

4. Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Höhe des Anlagevermögens auf 1.232 T€ (VJ: 1.465 T€). Die Verminderung ist durch das Projekt „Großküche“ in der Position Anlagen im Bau begründet, die reduziert wurde (s. Ertragslage).

Das Umlaufvermögen stieg um 49,3 % auf 2.784 T€. Während der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren fast unverändert bei 32 T€ liegt, verringerten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Vorjahr um 16 T€ auf 525 T€. Der Bankbestand betrug 2.092 T€ und veränderte sich damit zum Vorjahr um +802 T€ (VJ 1.290 T€). Ursächlich hierfür ist das Zahlverhalten der job-com, die auch bereits Zahlungen für Maßnahmen des Jahres 2024 veranlasst hat, sowie der Abruf des Überbrückungsdarlehens Kreis Düren in Höhe von 800 T€.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 3.330 T€ auf nunmehr 4.016 T€. Es wird ein Bilanzverlust von -73 T€ ausgewiesen.

Die Mittelherkunft ergibt sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 652 T€ auf 305 T€, die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 90 T€ auf nunmehr 88 T€.

Die Rückstellungen betragen 373 T€ und haben sich damit gegenüber 2022 um 61 T€ reduziert.

Der Ansatz der Rückstellungen entspricht handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip.

5. Risikobericht

Die potenzielle Abhängigkeit von der Höhe der Eingliederungsmittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hat gezeigt, dass die Auslastung der vorhandenen Infrastruktur auf mehreren Säulen stehen muss. Dies ist der Geschäftsführung der DGA mit der Durchführung der Reha-Ausbildung, der Implementierung der Integrationsabteilung „Vielwerker“, die 2020 um den Bereich Holz erweitert wurde, und der Fortführung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs in 2023 gelungen und trägt entsprechend zum Ergebnis bei.

Die Geschäftsführung führt in dem ihr möglichen Rahmen diese Entwicklung fort, indem sie sich sowohl bei der job-com, bei der Agentur für Arbeit als auch beim Landschaftsverband Rheinland LVR um weitere Maßnahmen und Projekte bemüht und zusätzlich in teilweiser Abstimmung mit den anderen im Kreis Düren tätigen Trägergesellschaften eine Optimierung bzw. Reduzierung der Infrastruktur prüft. Ebenso wird geprüft, ob die vorhandene Infrastruktur zur Realisierung neuer Schwerpunkte der Arbeitsmarktpolitik genutzt werden kann.

Sorge bereiten der Geschäftsführung die immer schwächer werdenden Teilnehmer, die zum Teil nicht qualifiziert werden können, da sie a) der deutschen Sprache nicht mächtig sind und b) es immer mehr Analphabeten (nicht nur bei den Menschen mit Migrationshintergrund) gibt. Mit den Zuwanderern kommen in diesem Bereich völlig neue Herausforderungen auf die DGA zu, da die „Bildungsschere“ sehr weit auseinanderklafft. Für die studierten, zugewanderten Menschen ist die Arbeit in den Werkstätten eine Unterforderung (ohne ausreichende Sprachkenntnisse finden sie jedoch noch keine Arbeit in den Betrieben der Region) und für die kaum qualifizierten Menschen ohne Schulabschluss eine Überforderung.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass eine mangelnde Auslastung der Infrastruktur dazu führt, dass die bestehenden Fixkosten nicht gedeckt werden. Sie sieht dieses Risiko als gleichbleibend hoch an. Personalverträge wurden überwiegend sachgrundbezogen abgeschlossen, so dass im Bereich Personalkosten bedingte Flexibilität besteht. Die Deckung ist jedoch nicht mehr gewährleistet, wenn die definierten und in der Kalkulation berücksichtigten Verteilerschlüssel zwischen Anleitern und Teilnehmern nicht eingehalten werden können.

Eine Reduzierung der Fixkosten ist nur eingeschränkt möglich, da es besonders im Bereich der Mietkosten feste Laufzeiten gibt. Kurzfristige Kürzungen im Bereich der Maßnahmen lassen sich daher nur mittelfristig kompensieren und stellen vorübergehend eine Gefahr für einen kostendeckenden Betrieb der DGA dar.

Der weitere Erfolg ist abhängig von

- einer ausreichenden Anzahl von finanzierten Auszubildenden bzw. Maßnahmeteilnehmern
- einer ausreichenden Auslastung der Werkstätten und der (Lehr-)Restaurants
- einer guten Zusammenarbeit mit Unternehmen und der lokalen Gastronomie
- der stetigen Suche und Recherche nach neuen Maßnahmen, Programmen und Ideen
- der Kreativität und dem Mut des Leitungs- und Lenkungskreises, neue Wege zu beschreiten

Aufgrund der bisher bekannten, weiterhin niedrigen Anzahl von Zuweisungen neuer Auszubildender werden diese Risiken als gleichbleibend hoch eingeschätzt. Die Gastronomieberufe sind bei Jugendlichen insbesondere aufgrund der Arbeitszeiten und der schlechten Bezahlung nicht beliebt. Die job-com wirbt nach wie vor mit Unterstützung unserer Anleiter vermehrt für diese am Arbeitsmarkt gesuchten Ausbildungsberufe. Eine Aufrechterhaltung der sehr guten Infrastruktur im Gastronomiebereich sieht die Geschäftsführung bei mangelnder Zuweisung wie bereits im Jahr 2023 als zunehmend gefährdet an. In 2024 wird ein Schwerpunkt die Akquise von neuen Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmern speziell für diesen Bereich sein. Die Anpassung der vorhandenen Infrastruktur mit der Schließung des Friedhofcafes Ende 2022 sowie die für Mitte 2024 geplante Schließung des Lehrrestaurants in Nideggen tragen bereits jetzt dieser Entwicklung Rechnung.

Das Projekt Großküche ist in 2023 fortgeführt worden: In der Aufsichtsratssitzung vom 02.02.2023 wurde der Gesamtkostenrahmen des Projekts aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf 22 Mio € erhöht. In der Sitzung vom 11.09.2023 wurde dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass die Projektdurchführung am bisherigen Standort sowohl kostenseitig als auch im Hinblick auf den gewünschten Fertigstellungszeitpunkt nicht durchgeführt werden soll. Um die Produktion zu optimieren und entsprechend der Kundenanfragen auch zu steigern wurde beschlossen, eine fertige Küche in Vettweiß zu erwerben. Ein geeignetes Grundstück konnte schließlich in der Nähe der bereits erworbenen Küche in Vettweiß gefunden werden, in den Sitzungen vom 21.12.2023 und 16.02.2024 wurde der Erwerb durch den Aufsichtsrat beschlossen und am 11.03.2024 beim Notar vollzogen.

Zur Vermeidung einer Überschuldung im Sinne von § 19 InsO hat der Gesellschafter der Gesellschaft die Erbringung einer Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 450.000 € zugesagt. Die Gewährung der Einlage steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass eine Überschuldung im Sinne des § 19 InsO bis höchstens 450.000 € vorliegt. Diese Verpflichtung zur Einlage durch den Gesellschafter entfällt jedoch,

wenn die Gesellschaft eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO von mehr als 450.000 € aufweist. Die Erbringung der Einlage ist mit Feststellung einer Überschuldung nach § 19 InsO sofort zur Zahlung fällig.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist aufgrund der nicht durch die DGA verursachten Rahmenbedingungen angespannt.

Sämtliche Geschäfte und Maßnahmen müssen weiterhin sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen, insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage untersucht werden. Ein Wegfall von Zuschüssen würde den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

6. Prognosebericht

Die Planung der DGA liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht vor. Grund ist eine kurzfristig beschlossene Kürzung der Eingliederungsmittel seitens der job-com. Die Auswirkungen für die DGA werden aktuell untersucht.

Die Geschäftsführung arbeitet an einer weiteren Konsolidierung des Unternehmens sowie der Ermittlung von Einsparpotenzialen.

Die Zertifizierung verpflichtet die DGA auch für die Zukunft, die erreichten Qualitätsstandards nicht nur beizubehalten, sondern auch zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Die Arbeitsschwerpunkte 2024 liegen in folgenden Bereichen:

- Durchführung des Projekts „Großküche“ als Integrationsabteilung und in einer noch zu gründenden Betriebsgesellschaft zur Versorgung vorrangig von Kitas, Schulen und Krankenhäusern mit dem Ziel der weiteren Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt
- Beobachtung der arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen und zeitnahe Reagieren
- Abstimmungsgespräche mit der job-com und anderen Trägergesellschaften zur Optimierung der arbeitsmarktpolitischen Infrastruktur im Kreis Düren
- Organisationsentwicklung
- Weiterentwicklung des Qualitäts-Management-Prozesses
- Implementierung einer 2. Leitungsebene (2. Leitungskreis) zur Förderung von Nachwuchsführungskräften
- Durchführung der Maßnahmen, Wiederholung von erfolgreichen und Schaffung neuer Erfolg versprechender Projekte
- Ausbildung in den vorhandenen Gewerken
- Fortführung der REHA-Ausbildung
- Fortbildung der Mitarbeiter/innen

- Kreative und innovative Konzeptentwicklung und Recherche neuer Aufgabenbereiche DGA
- Umsetzung von Maßnahmen für die Integration von Flüchtlingen

Besondere Bedeutung wird einem stetigen innovativen Prozess beigemessen, Konzepte zu entwickeln und Entwicklungen und Entscheidungen in der Arbeitsmarktpolitik zu unterstützen, um damit den Bedürfnissen sowohl des Arbeitsmarktes als auch der Langzeitarbeitslosen durch neue Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen gerecht zu werden.

Die Geschäftsführung sieht nach wie vor einen großen Unterstützungsbedarf für Langzeitarbeitslose und hier besonders im Bereich der arbeitsmarktfernen und Personen mit Handicap. Nur durch lange intensive Begleitung und Zielplanung können Vermittlungshemmisse reduziert bzw. abgebaut und der Kunde in den Arbeitsmarkt integriert werden. Dies erfordert Ausdauer und passgenaue Qualifizierung und keine schnelle Vermittlung, die ohne den Abbau der Vermittlungshemmisse nicht nachhaltig ist.

Die DGA bleibt bei Einstellungen nicht vom Fachkräftemangel verschont und muss innovativ auf Mitarbeitersuche gehen.

Unter Berücksichtigung aller genannten Faktoren sieht die Geschäftsführung den Fortbestand der DGA als notwendig und die Entwicklung als positiv an und stellt sich mit Engagement und Kreativität den neuen Herausforderungen.

f) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Küpper, Astrid	Düren	
Aufsichtsrat:	Kreis Düren	9 Sitze	100 %
Gesellschafterversammlung:	Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH als alleiniger Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch die Geschäftsführung vertreten.	1 Stimme	100 %

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

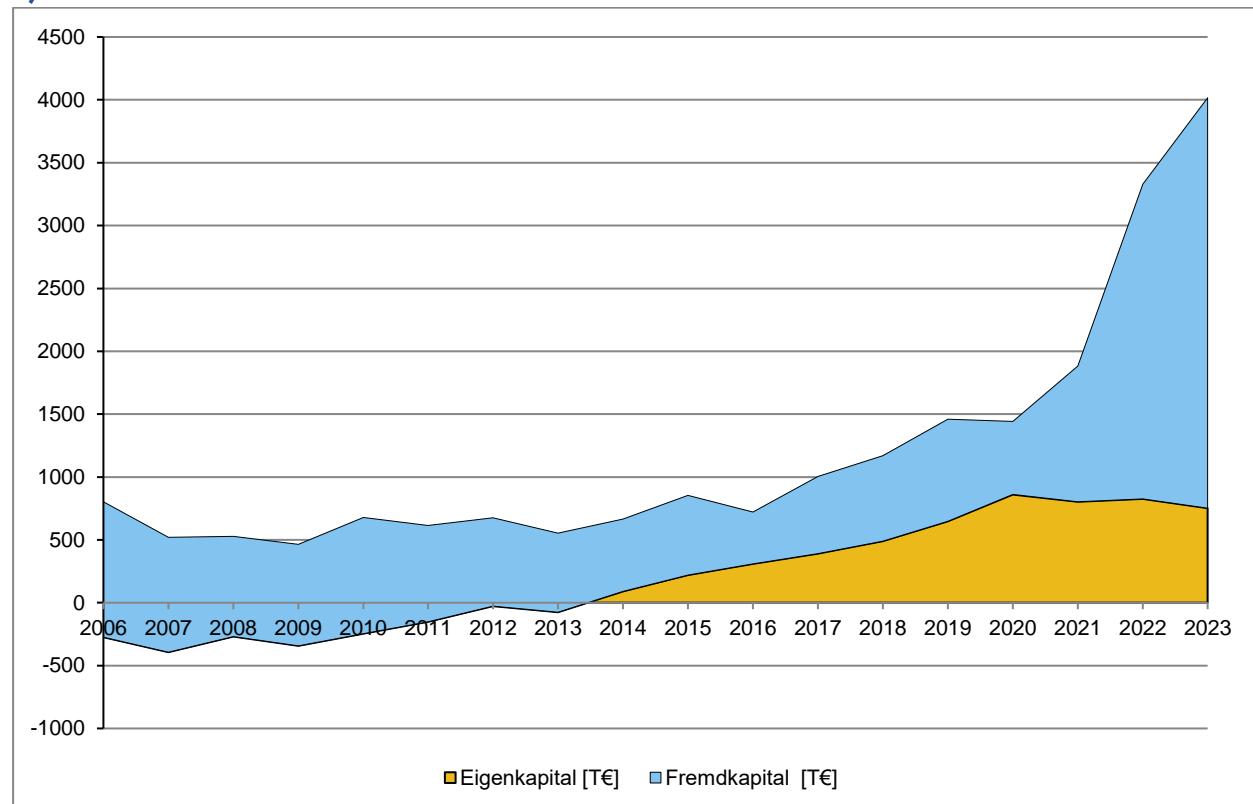
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Bär, Britta	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	03.07.2014	

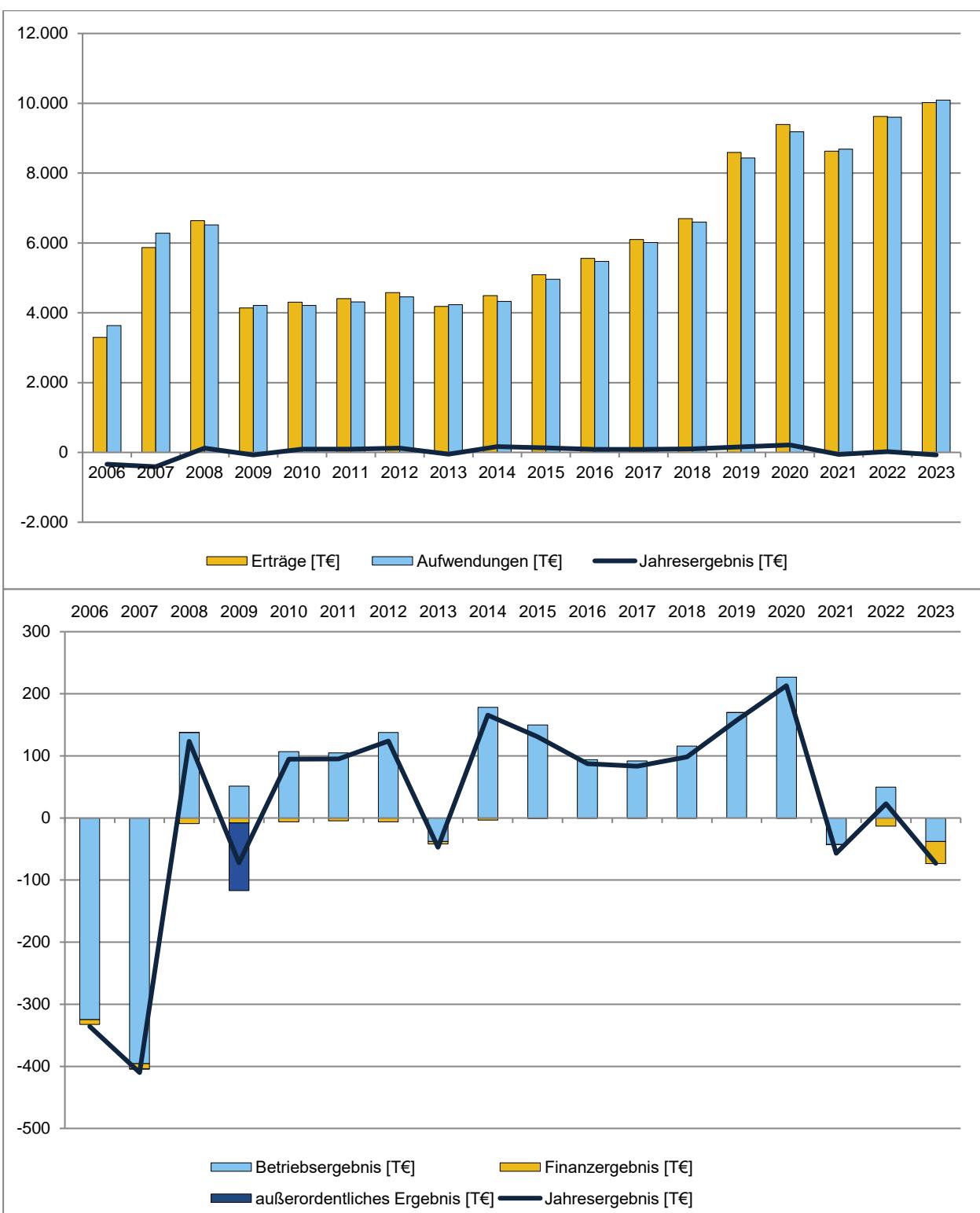
Hilger, Andrea	Kreistagsmitglied	26.11.2020
Jorde, Frank Christian	Kreistagsmitglied	26.11.2020
Küpper, Anne	Kreistagsmitglied	03.07.2014
Leonards, Ludwig	Kreistagsmitglied	26.11.2020
Spelthahn, Wolfgang (Vorsitzender)	Landrat	03.11.2009
Veithen, Gisela	Sachkundige Bürgerin	26.11.2020

g) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 243 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

h) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	42,70%	24,81%	18,75%	-6,06%
Eigenkapitalrentabilität	-7,09%	2,76%	-9,72%	-12,48%
Anlagendeckungsgrad 2	171,15%	86,12%	91,41%	5,29%
Verschuldungsgrad	103,84%	263,59%	393,90%	130,31%
Umsatzrentabilität	-0,55%	0,55%	-0,40%	-0,95%